IMT Nuremberg Archives

H – 725

International Court of Justice

H0725-0002

Notice.

Not to be published until presented before the tribunal in open court and then only that portion actually submitted as evidence.

Ne pas publier avant présentation devant le tribunal en audience publique et seulement la partie réellement versée au dossier.

Nicht zu veroeffentlichen vor Darlegung vor dem Gericht (Tribunal) in oeffentlicher Sitzung und dann nur jenen Teil, welcher tatsaechlich zur Beweisfuehrung uebermittelt wurde.

Не публиковать до того, как представлено на публичном заседании Трибунала и только ту часть, которая предоставлена в качестве доказательства.

H0725-0003

I certify that none of the documents included herein have been denied by the Tribunal and that this document book has been examined with the prosecution in accordance with the ruling of the Tribunal dated 4 April 1946.

Je certifie qu'aucun des documents ci-inclus n'a été contesté par le Tribunal, et que ce livre de documents a été examiné par le Ministére Public suivant les règles du Tribunal, en date du 4 Avril 1946.

Ich bestaetige, dass keine der hierin enthaltenen Dokumente vom Gerichtshof abgelehnt wurden und dass dieses Dokumentenbuch gemeinsam mit der Anklagevertretung durchgesehen wurde, in Uebereinstimmung mit der Entscheidung des Gerichtshofes vom 4. April 1946.

Signature of Counsel

Signature de l'Avocat

Unterschrift des Verteidigers.

H0725 – 0004

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

des

Dokumentenbuches V

Constantin Frhr.v. Neurath.

Dokument Nr.141 - 158

H0725 – 0005

Bezeichnung	Inhalt	Datum	Neurath Nr.
3. DOKUMENTE ZUR TAETIGKEIT DES FREIHERRN VON NEURATH ALS REICHSPROTEKTOR IN BOEHMEN UND MAEHREN !			
	Dokumentenbuch V Dokumente Nr.141-		
Europaeische Politik 1933-1938 im Spiegel der Prager Akten.	Bericht des tschechischen Gesandten in Berlin Dr.Mastny ueber eine Unterredung mit Frhr.von Neurath	12.3.38	141
Extract from Sir Nevile Henderson	Failure of a Mission	1937-39	142
Die Neuordnung der europaeischen Mitte	Auszug "Frankfurter Zeitung"	30.3.33	143
Reichsgesetzbl. I.S. 465	Erlass des Fuehrers u.Reichskanzlers ueber das Protektorat	16.3.39	144
Reichsgesetzbl. 1 Seite: 549	Verordnung u. Erlass des Fuehrers und Reichskanzlers ueber das Protektorat	22.3.39	145
Reichsgesetzbl. I.Seite 654	Verordnung ueber den Warenverkehr mit dem Protektorat	28.3.39	146
Reichsgesetzblatt I, Seite 754	Verordnung ueber die Ausuebung der Strafgerichtsbarkeit im Protektorat	14.4.39	147
Reichsgesetzblatt I, S. 1039	Verordnung ueber das Rechtsetzungsrecht im Protektorat	7.6.39	148
Reichsgesetzblatt I, Seite : 1681	Verordnung ueber den Aufbau der Verwaltung und die deutsche Sicherheitspolizei im Protektorat	1.9.39	149

H0725 – 0006

Bezeichnung	Inhalt	Datum	Neurath Nr.
Brief	Frhr.v.Neurath an Ministerialdirektor Dr.Koepke	14.X.39	150
Protokoll ueber die Vernehmung des ehemaligen Staatssekretaers u. Staatsministers im Protektorat	Auszug	5.5.45	152
Protokoll ueber die Vernehmung des ehemaligen Staatssekretaers u. Staatsministers im Protektorat	Auszug	30.5.45	153
Protokoll ueber die Vernehmung des ehemaligen Staatssekretaers u. Staatsministers im Protektorat	Auszug	10.6.45	154
Affidavit	Theodor Gross	3.5.46	155
Eidesstattliche Erklaerung	Dr.Werner v. Holleben	18.5.46	156

H0725-0007

Neurath Nr. 141
Defense Exhibit No....

Bericht des tschechischen Gesandten in Berlin Dr. Mastny ueber eine Unterredung mit Frhr. von Neurath am 12. III. 38

(zit. aus: "Europaeische Politik 1933-1938 im Spiegel der Prager Akten." Seite:91)

H0725 — 0008

Neurath Nr.....

Defense Exhibit No.....

Unterredung Mastny's mit dem Frhrn v. Neurath.

1. Heute telefonierte mir der Privatsekretaer Baron Neurath's, dass dieser mit mir zu sprechen wuensche. Ich verabredete eine Zusammenkunft mit ihm auf 5 1, nachmittags in seiner Wohnung.

2. Zu Mittag bei dem Mittagessen beim griechischen Gesandten traf ich mit dem Staatssekretaer von Mackensen (der, wie bekannt, der Schwiegersohn Neurath's ist) zusammen, welcher mir mitteilte, dass Baron Neurath eine Unterredung mit mir im Auftrage des Reichskanzlers wuenscht und dass er mir versichern will, dass die Tschechoslowakei nicht den geringsten Grund zur Beunruhigung wegen des deutschen Einschreitens in Oesterreich hat. Gleichzeitig versicherte er mich der hiesigen Absicht, weiter mit uns in den angeknuepften Verhandlungen zur Besserung der Verhaeltnisse zwischen beiden Staaten fortzufahren. Er sagte, er wisse, dass mir auch schon Generalfeldmarschall Goering die entsprechenden Versicherungen gegeben habe, und dass ein Ausdruck des Bestrebens, die Tschechoslowakei moege nicht irgendwie beunruhigt sein, weiter auch darin liege, dass die deutschen Streitkraefte in Oesterreich den strengen Befehl haben, nirgends die Entfernung von 30 km von der Grenze der Tschechoslowakei zu ueberschreiten. Als ich darauf sagte, dass Generalfeldmarschall Goering von 15 km sprach, sagte von Mackensen, dass in Wirklichkeit 30 km festgesetzt wurden, damit unter allen Umstaenden im Falle eines irrtuemlichen Ueberschreitens dieser weiteren Distanz jene 15 km aufrechterhalten werden.

3. Um 1/2 6 Uhr besuchte ich Baron Neurath, der mich sehr herzlich und freundschaftlich begruesste und mir vor allem mitteilte, dass er vom Reichskanzler unmittelbar vor dessen Abreise nach Oesterreich damit betraut wurde, waehrend seiner und Ribbentrops Abwesenheit (der noch in London ist) sich in seiner Funktion als Vorsitzender des Geheimen Rates der Angelegenheiten der auswaertiger Agenda anzunehmen. In dieser seiner Funktion soll er mir im Auftrag des Kanzlers die versichernde Erklaerung abgeben, dass die oesterreichische Sache eine Familienangelegenheit ist und dass die Tschechoslowakei nicht im geringsten Anlass hat, sich wegen der eingetretenen Ereignisse irgendwie zu beunruhigen, dass Deutschland gerade im Gegenteil, wie mir schon, wie er selbst weiss, auch der Reichskanzler persoenlich sagte (am 15. Februar) aufrichtig der bekannten Voraussetzung, dass unser Verhaeltnis zu den Sudetendeutschen sich bessert, in welches Deutschland aber nicht eingreifen will. Gerade eine Spannung wie die gegenwaertige, sagte Baron Neurath, ist eine geeignete Zeit zur Besserung unseres Verhaeltnisses, und er selbst sei jetzt optimistischer, als er frueher war. Ihn freut auch, dass er mir jene Versicherung, deren Dolmetscher er ist abgeben konnte, mit der er auch die Mitteilung verbindet dass Massnahmen getroffen wurden, damit die deutschen

H0725-0009

militaerischen Gruppen in Oesterreich sich 30 km von der tschechoslowakischen Grenze halten. Schliesslich fuegte er hinzu, dass er von Generalfeldmarschall Goering ueber die Erklaerung benachrichtigt wurde, welche mir dieser gestern abend und heute vormittag gab.

H0725 – 0010

4. Aus allen bisherigen - aus meinen Unterredungen mit dem Reichskanzler vom 15. Februar, aus den Unterredungen mit Generalfeldmarschall Goering, mit Staatssekretaer Mackensen und mit Baron Neurath- geht durchweg hervor, dass tatsaechlich keine unmittelbaren Absichten gegen die Tschechoslowakei bestehen, und dass im Gegenteil Deutschland daran liegt, dass in diesem Augenblick in Konflikt mit uns vermieden wird.

Fuer dir Richtigkeit der Abschrift bestaetigt:

.....
(Dr.Frhr.v.Luedinghausen)
Rechtsanwalt u. Notar.

H0725 - 0011

Neurath Nr. 142

Defense Exhibit No.....

Extract from Sir Nevile Henderson, Failure of a Mission,

Berlin 1937 - 1939, P. 203/04.

H0725-0012

Neurath Nr. .....

Defense Exhibit No. .....

Sir Nevile Henderson, Failure of a Mission, P. 203/04

In the event the only part of the performance which could be regarded as decent was the appointment of Baron von Neurath as Lord Protector of Bohemia and Moravia. It was an invidious taks for him, and apart from the fact that, in view of Neurath's reputation as a moderate and as not unsympathetic to the Czechs, his nomination was calculated to throw dust in the eyes of Europe, it was surely with his tongue in his cheek that Ribbentrop recommended his former chief for such a job. Nor was it made any easier for Neurath later, when a notorious Sudeten bully and gangster, Frank, was appointed to be his State-Secretary.

I hereby certify that this an exact und true copy of the original text.

s. Dr. Freiherr von Luedinghausen

.....

Dr. Freiherr von Luedinghausen

Rechtsanwalt und Notar

H0725-0013

Neurath Nr. .....

Defense Exhibit No.....

Uebersetzung.

S.: 203

Der einzige Teil des Vorganges, der als anstaendig bezeichnet werden konnte, war die Ernennung von Baron von Neurath zum Reichsprotektor von Boehmen und Maehren. Es war eine hassenswerte Aufgabe fuer ihn, und abgesehen davon, dass seine Ernennung Europa Sand in die Augen streuen sollte, da ihm der Ruf eines gemaessigten und den Tschechen nicht unfreundlich gesinnten Mannes vorausging, hatte Ribbentrop seinen einstigen Chef, sicher nur mit recht haemischen Hintergedanken fuer einen solchen Posten empfohlen. Es wurde auch spaeter Neurath keineswegs leichter gemacht, als man den Sudetendeutschen Frank, einen notorischen Raufbold und Gangster zu seinem Staatssekretaer ernannte.

Neurath Nr. 143

Defense Exhibit No. .....

Auszug aus
dem Artikel " die Neuordnung der
europaeischen Mitte " aus der " Frank-
furter Zeitung " vom 30.3.1939.

H0725 - 0014

Neurath Nr.....

Defense Exhibit No. .....

Berlin, 29. Maerz (DNB) Der Reichsprotektor fuer die Laender Boehmen und Maehren, Frhr. v.Neurath, aeussert sich im neuesten Heft der " Europaeischen Revue " ueber seine Aufgaben. Freiherr von Neurath erklaert in seinem Aufsatz :

" Das Vertrauen des Fuehrers hat mir als Reichsprotektor der Laender Boehmen und Maehren, eine schwere aber schoene Aufgabe uebertragen. Es gilt, nach 20 Jahren verhaengnisvoller Zerwuerfnisse dem Lande und allen seinen Bewohnern das Gefuehl der Gerechtigkeit und Sicherheit, des Vertrauens und der Hoffnung auf eine gluecklichere Zukunft und auf einen fuer beide Teile EHRENVOLLEN AUSGLICH DER GEGENSAETZE zurueckzugeben. Die in einer 1000 jaehrigen Geschichte dieser Laender entwickelten Erfahrung auf dem Gebiet des voelkischen politischen und wirtschaftlichen Lebens, die Erinnerung daran, dass die kulturellen Hoehepunkte des Landes mit den Epochen friedlicher Zusammenarbeit zusammenfielen, werden fuer mich Wegweiser sein.

Ich verstehe angesichts der frischen Narben und Wunden, die die juengste Vergangenheit auf allen Seiten zurueckgelassen hat, auch die Gefuehle des Volkes, fuer dessen Schutz und gedeihliche Entwicklung ich dem Fuehrer verantwortlich bin, und ich achte sie. Daher sehe ich den tiefsten Sinn meiner Aufgabe darin, der Welt zu zeigen, wie die deutsche Nation ein ihr anvertrautes Volkstum zu foerdern, seine natuerlichen Rechte zu achten und, ohne seine Wuerde und Ehre anzutasten, fuer die LEBENSGEMEINSCHAFT zu gewinnen weiss, in die es sein geschichtliches und geopolitisches Schicksal gefuehrt hat. Der staatliche und kulturelle und politische Rahmen, den der Erlass des Fuehrers fuer die Laender Boehmen und Maehren darstellt, ist weit genug, um dem TSCHECHISCHEN VOLKSTUM EINE UNGESTOERTE, FREIE ENTWICKLUNG seiner reichen Gaben zu gewaehrleisten und die boehmischmaehrischen Laender, denen Deutsche wie Tschechen in tiefer Heimatliebe verbunden sind, einer neuen kulturellen und wirtschaftlichen Bluete entgegenzufuehren.

Meine politische Erfahrung hat mich mit den Sorgen und Bedueerfnissen vieler Nationalitaeten bekannt gemacht, die als Minderheiten oder geschlossene Volksgruppen in einem anderen staatlichen Verband leben. Nur wenige Staaten, denen die Friedensvertraege fremdes Volkstum ueberlassen haben, erwiesen sich als

H0725-0015

ehrliche Treuhaender. Wenn das tschechische Volk auf die Lehren der letzten 2 Jahrzehnte zurueckblickt, wird es feststellen, dass es von den Maechten, die heute angeblich sein Los bedauern, skrupellos als Mittel zum Zweck missbraucht worden ist. Als Nutzniesser eines gewollten, permanenten deutsch-tschechischen Gegensatzes hatten sie kein Interesse an herzlichen Beziehungen zwischen den beiden Voelkern und an entspannten, natuerlichen Verhaeltnissen in diesem Raum.
Der Fuehrer hat die Voraussetzungen fuer die Wiederkehr von Ordnung, Sicherheit, Gerechtigkeit und Verstaendigung geschaffen. Meine Aufgabe ist es, sie im Eigenleben des tschechischen Volkes wie im Zusammenleben der beiden Nationalitaeten zu verwirklichen. Wer guten Willens, aufrichtiger Gesinnung und entschlossen ist, den Laendern und Bewohnern des Reichsprotektorates selbstlos zu dienen, soll mir zur Mitarbeit willkommen sein und wird in mir einen gerechten Treuhaender der Interessen aller finden. "

(aus der " Frankfurter Zeitung " vom 3o.3.39)

H0725 – 0016

Neurath Nr. 144

Defense Exhibit No.....

Erlass des Fuehrers und Reichskanzlers
ueber das Protektorat Boehmen und Maehren
vom 16. Maerz 1939.
(zit. aus : Reichsgesetzbl. I, S. 485)

H0725-0017

Erfuellt von dem ernsten Wunsch, den wahren Interessen der in diesem Lebensraum wohnenden Voelker zu dienen, das nationale Eigenleben des deutschen und des tschechischen Volkes sicherzustellen, dem Frieden und der sozialen Wohlfahrt aller zu nuetzen, ordne ich daher namens des deutschen Reiches als Grundlage fuer das kuenftige Zusammenleben der Bewohner dieser Gebiete das Folgende an :

Art. 1

(1) Die von den deutschen Truppen im Maerz 1939 besetzten Landesteile der ehemaligen tschechoslowakischen Republik gehoeren von jetzt ab zum Gebiet des Grossdeutschen Reiches und treten als " Protektorat Boehmen und Maehren " unter dessen Schutz.

(2) Soweit die Verteidigung des Reiches es erfordert, trifft der Fuehrer und Reichskanzler, fuer einzelne Teile dieser Gebiete eine hiervon abweichende Regelung.

H0725 - 0018

Art. 2

(1) Die volksdeutschen Bewohner des Protektorates werden deutsche Staatsangehoerige und nach den Vorschriften des Reichsbuergergesetzes vom 15. Sept. 1935 (Reichsgesetzblatt I, Seite 1146) Reichsbuerger. Fuer sie gelten daher auch die Bestimmungen zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre. Sie unterstehen deutscher Gerichtsbarkeit.

(2) Die uebrigen Bewohner von Boehmen und Maehren werden Staatsangehoerige des Protektorates Boehmen und Maehren.

Art. 3.

(1) Das Protektorat Boehmen und Maeheren ist autonom und verwaltet sich selbst.

(2) Es uebt seine ihm im Rahmen des Protektorates zustehenden Hoheitsrechte im Einklang mit den politischen, militaerischen und wirtschaftlichen Belangen des Reiches aus.

(3) Diese Hoheitsrechte werden durch eigene Organe und eigene Behoerden mit eigenen Beamten wahrgenommen.

Art. 5

(1) Als Wahrer der Reichsinteressen ernennt der Fuehrer und Reichskanzler einen " Reichsprotektor in Boehmen und Maehren". Sein Amtssitz ist Prag.

(2) Der Reichsprotektor hat als Vertreter des Fuehrers und Reichskanzlers und als Beauftragter der Reichsregierung die Aufgabe, fuer die Beachtung der politischen Richtlinien des Fuehrers und Reichskanzlers zu sorgen.

(3) Die Mitglieder der Regierung des Protektorates werden vom Reichsprotektor bestaetigt. Die Bestaetigung kann zurueckgenommen werden.

(4) Der Reichsprotektor ist befugt, sich ueber alle Massnahmen der Regierung des Protektorates unterrichten zu lassen und ihr Ratschlaege zu erteilen. Er kann gegen Massnahmen, die das Reich

H0725 - 0019

zu schaedigen geeignet sind, Einspruch einlegen und bei Gefahr im Verzuge die im gemeinsamen Interesse notwendigen Anordnungen zu treffen.

(5) Die Verkuendung von Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Rechtsvorschriften sowie der Vollzug von Verwaltungsmassnahmen und rechtskraeftigen gerichtlichen Urteilen sind auszusetzen, wenn der Reichsprotektor Einspruch einlegt.

Art. 8.

Das Reich fuehrt, die unmittelbare Aufsicht ueber das Verkehrswesen sowie das Post- und Fernmeldewesen.

Art. 9

Das Protektorat gehoert zum Zollgebiet des deutschen Reiches und untersteht seiner Zollhoheit.

Art. 11

(1) Das Reich kann Rechtsvorschriften mit Gueltigkeit fuer das Protektorat erlassen, soweit das gemeinsame Interesse es erfordert.

H0725 - 0020

(2) Soweit ein gemeinsames Beduerfnis besteht, kann das Reich Verwaltungszweige in eigene Verwaltung uebernehmen und die dafuer erforderlichen reichseigenen Behoerden einrichten.

(3) Die Reichsregierung kann die zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung erforderlichen Massnahmen treffen.

Art. 12.

Das derzeit in Boehmen und Maehren geltende Recht bleibt in Kraft, soweit es nicht dem Sinne der Uebernahme des Schutzes durch das deutsche Reich widerspricht.

Art. 13

Der Reichsminister des Innern erlaesst im Einvernehmen mit den beteiligten Reichsministern, die zur Durchfuehrung und Ergaenzung dieses Erlasses erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

Prag, den 16. Maerz 1939.

DER FUEHRER UND REICHSKANZLER

Adolf Hitler

Der Reichsminister des Innern

Frick

Der Reichsminister des Auswaertigen

von Ribbentrop

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei

Dr. Lammers.

H0725-0021

Neurath Nr. 145

Defense Exhibit No. .....

Verordnung zum Erlass des Fuehrers und Reichskanzlers ueber das Protektorat Boehmen und Maeheren,
vom 16. Maerz 1939

(zit.aus " Reichsgesetzbl. I
Seite 549)

H0725 – 0022

Neurath Nr. .....

Defense Exhibit No. .....

Verordnung zum Erlass des Fuehrers und Reichskanzlers ueber das Protektorat Boehmen und Maehren vom 22. Maerz 1939

I.

(1) Der Reichsprotektor in Boehmen und Maehren ist der alleinige Repraesentant des Fuehrers und Reichskanzlers und der Reichsregierung im Protektorat.

(2) Er untersteht dem Fuehrer und Reichskanzler unmittelbar und erhalet Weisungen nur von ihm.

II.

(1) Zentralstelle zur Durchfuehrung des Erlasses des Fuehrers und Reichskanzlers ueber das Protektorat Boehmen und Maehren ist der Reichsminister des Innern.

(2) Die obersten Reichsbehoerden haben bei allen Massnahmen, die das Protektorat betreffen, im Besonderen bei dem Erlass von Rechtsvorschriften und bei Organisationsmassnahmen, das Einvernehmen mit der Zentralstelle herbeizufuehren.

III.

(1) Ausfuehrungsvorschriften zu Ziffer I behaelt sich der Fuehrer und Reichskanzler vor.

(2) Ausfuehrungsvorschriften zu Ziffer II erlaesst der Reichsminister des Innern.

Berlin, den 22. Maerz 1939.

DER FUEHRER UND REICHSKANZLER
Adolf Hitler,
Der Reichsminister des Innern
Frick
Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei
Dr. Lammers.

(Zit. aus : Reichsgesetzblatt, Teil I Seite 549).

H0725 – 0023

H0725 - 0024

Neurath Nr. 146

Defense Exhibit No.....

Verordnung ueber den Warenverkehr
mit dem Protektorat Boehmen und Maehren
vom 28. Maerz 1939.

(zit. aus: Reichsgesetzbl.I, Seite 654).

H0725 - 0025

Neurath Nr.....

Defense Exhibit No.....

Verordnung
ueber den Warenverkehr mit dem Protektorat Boehmen
und Maehren, vom 28. Maerz 1939.

Um zum Schutz der Wirtschaft im Protektorat Boehmen und Maehren einen ungeregelten Warenabfluss, insbesondere von Rohstoffen und Halbfabrikaten, in das uebrige Reichsgebiet zu verhindern, wird auf Grund der Verordnung ueber den Warenverkehr vom 4. September 1934 (RGBL.I Seite 816) in der Fassung der Verordnung vom 28. Juni 1937 (Reichsgesetzbl.I,S.761) folgendes verordnet:

Par. 1

Natuerliche oder juristische Personen und Dienststellen, die ihren Wohnsitz, Sitz der Verwaltung oder geschaeftliche Niederlassung im deutschen Reichgebiet ausserhalb des Protektorates Boehmen und Maehren haben, duerfen diejenigen Waren, die durch Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers, des Reichsministers fuer Ernaehrung und Landwirtschaft oder des Reichsforstmeisters im deutschen Reichsanzeiger und preussischen Staatsanzeiger bestimmt werden, in dem Protektorat weder erwerben noch aus ihm in das uebrige Reichsgebiet verbringen.

H0725 – 0026

Par. 6

Wer ohne die erforderliche Ausnahmegenehmigung Waren aus dem Protektorat Boehmen und Maehren erwirbt, in das uebrige Reichsgebiet verbringt oder den Bedingungen und Auflagen zuwiderhandelt, wird nach den Strafbestimmungen der Verordnung ueber den Warenverkehr bestraft.

Berlin, den 28. Maerz 1939

Der Reichswirtschaftsminister

In Vertretung
Dr. Landfried

Der Reichsminister
fuer Ernaehrung und Landwirtschaft
In Auftrag
Dr. Walter

Der Reichsminister der Finanzen
In Auftrag
Fischer

Der Reichsforstmeister
In Auftrag
Dr. Wrabec

Der Reichsminister des Innern
In Vertretung
Pfundtner

H0725-0027

Neurath Nr. 147

Defense Exhibit No.....

Verordnung ueber die Ausuebung der Strafgerichtsbarkeit im Protektorat Boehmen und Maehren.
Vom 14. April 1939

(zit.aus: Reichsgesetzblatt I, Seite 754).

H0725-0028

Neurath Nr.....

Defense Exhibit No.....

Verordnung
ueber die Ausuebung der Strafgerichtsbarkeit im Protektorat Boehmen und Maehren. Vom 14.April 1939.

Auf Grund des Erlasses des Fuehrers und Reichskanzlers ueber das Protektorat Boehmen und Maehren vom 16.Maerz 1939 (Reichsgesetzbl. I S.485) wird verordnet:

Art. I

AUSUEBUNG DER DEUTSCHEN STRAFGERICHTSBARKEIT

1.Einfuehrung von Reichsrecht.

Par. 1

(1) Fuer die deutschen Staatsangehoerigen im Protektorat Boehmen und Maehren gelten:

1. das Strafgesetzbuch fuer das deutsche Reich;

H0725-0029

Berlin, den 14. April

DER REICHSMINISTER DER JUSTIZ
Dr. Guertner

Der Reichsminister des Innern
In Vertretung
Pfundtner.

(zit.aus: Reichsgesetzbl.I, Seite 745).

H0725 - 0030

Neurath Nr. 148

Defense Exhibt No .....

Verordnung über das Rechtsetzungrecht
im Protektorat Böhmen und Mähren
vom 7. Juni 1939

(zit.aus: Reichsgesetzblatt I.S.1039)

H0725-0031

Neurath Nr. .....

Defense Exhibit No .....

Verordnung über das Rechtsetzungsrecht im Protektorat Böhmen und Mähren, vom 7. Juni 1939

Auf Grund von Qrt.13 des Erlasses des Führers und Reichskanzlers über das Protektorat Böhmen und Mähren vom 16. März 1939 (Reichsgesetzblatt I, S. 485) wird zur Durchführung von Art. 5 Abs.4, Art. 11 Abs. 1 und 3 und Art. 12 dieses Erlasses verordnet:

Par. 1

(1) Der Reichsprotektor kann durch Verordnung das autonome Recht ändern, soweit das gemeinsame Interesse es erfordert

(2) Bei Gefahr im Verzuge kann der Reichsprotektor Rechtsvorschriften jeder Art erlassen.

H0725 – 0032

Berlin, den 7. Juni 1939

DER FÜHRER UND REICHSKANZLER

Adolf Hitler

Der Reichsminister des Innern

Frick

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei

Dr. Lammers

(zit.aus:" Reichsgesetzblatt,Teil I
Seite 1039)

Für die Richtigkeit der Abschrift bestätigt:

gez. Frhr.v.Lüdinghausen
.....
Dr. Frhr.v.Lüdinghausen
Rechtsanwalt u.Notar.

Neurath Nr. 149

Defense Exhibt No .....

Verordnung über den Aufbau der Verwaltung und die deutsche Sicherheitspolizei im Protektorat Böhmen und Mähren. Vom 1. Sept. 1939

zit.aus: Reichsgesetzblatt. I, Seite 1681)

H0725 – 0033

Neurath Nr. .....

Defense Exhibit No .....

Verordnung

über den Aufbau der Verwaltung und die deutsche Sicherheitspolizei im Protektorat Böhmen und Mähren vom 1.Sept. 1939

Der Ministerrat für die Reichsverteidigung verordnet mit Gesetzeskraft:

I. AUFBAU DER DEUTSCHEN VERWALTUNG IM PROTEKTORAT BÖHMEN UND MÄHREN.

Par. 1

Alle Behörden, Dienststellen und Organe des Reichs im Protektorat Böhmen und Mähren mit Ausnahme der Wehrmacht unterstehen dem Reichsprotektor.

Par. 2

Der Reichsprotektor führt die Aufsicht über die gesamte automane Verwaltung des Protektoratres.

Par. 3

Die Behörde des Reichsprotektors ist zuständig für sämtliche Verwaltungszweige der Reichsverwaltung mit Ausnahme der Wehrmacht, innerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Reichsprotektors ist die Bildung weiterer besonderer Dienststellen neben dem Reichsprotektor ausgeschlossen.

Par. 4

Allgemeine Vertreter des Reichsprotektors in der Behördenleitung ist der Staatssekretär, bei dessen Behinderung der Unterstaatssekretär. Der Behörde des Reichsprotektors werden die erforderlichen Beamten und Hilfsarbeiter zugeteilt. Der Reichsprotektor bestimmt die innere Gliederung seiner Behörde im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern als Zentralstelle für Böhmen und Mähren.

Par. 5

Das Protektorat Böhmen und Mähren wird in Oberlandratsbezirke gegliedert. Die Grenzen der Oberlandratsbezirke bestimmt der Reichsprotektor im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern.

H0725-0034

II. DEUTSCHE SICHERHEITSPOLIZEI IM PROTEKTORAT BÖHMEN UND MÄHREN!

Par. 10

Im Protektorat Böhmen und Mähren

H0725 - 0035

werden die Geheime Staatspolizei und Teile der Kriminalpolizei, die Letzteren so wie es durch Einführung der deutschen Strafgerichtsbarkeit erforderlich wird, in reichseigene Verwaltung übernommen.

Par. 11

Die Organe der deutschen Sicherheitspolizei im Protektorat Böhmen und Mähren haben die Aufgabe, alle staats- und volksfeindlichen Bestrebungen im Gebiet des Protektorats Böhmen und Mähren zu erforschen und zu bekämpfen. Das Ergebnis der Erhebungen zu sammeln und auszuwerten, den Reichsprotektor sowie die ihm nachgeordneten Behörden zu unterrichten und über für sie wichtige Feststellungen auf dem Laufenden zu halten und mit Anregungen versehen.

H0725 – 0036

Berlin, den 1. Sept. 1939

Der Vorsitzende

des Ministerrats für die Reichsverteidigung
Göring
Generalfeldmarschall

Der Generalbevollmächtigte für die
Reichsverwaltung
Frick

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei
Dr. Lammers.

(zit. aus: Reichsgesetzbl. I
Seite 1681)

H0725 – 0037

Exhibit Neurath Nr. 150

Ein Brief des Angeklagten
Frhr. v. Neurath an den Ministerial-
direktor Dr. Koepke vom 14.X.1939

H0725 - 0038

Neurath Exhibit Nr.....

Im uebrigen leben wir hier, wie ich Ihnen schon erzaehlte, wie im Gefaengnis und ich kann mir die Gefuehle eines Haeftlings, wenn auch im vergoldeten Kaefig gut vorstellen. Auch meine Hunde beschweren sich darueber. Wenn es nicht Krieg waere, wuerde ich den Hradschin so bald wie moeglich verlassen. Schade, dass man zu alt ist um wieder ins Feld zu ziehen.

H0725 - 0039

Ich bescheinige hiermit, dass vorstehende Abschrift des Briefes mit dem mir vorliegenden Text des Originals uebereinstimmt.

(Dr. Frhr. v. Luedinghausen)
Rechtsanwalt und Notar.

H0725 -- 0040

Neurath Nr. 152

Defense Exhibit No.....

Auszug aus

dem Prptokoll ueber die Vernehmung des ehemaligen Staatssekretaers und Staatsminister im Protektorat Boehmen und Maehren vom 5. Mai 1945

H0725 - 0041

Neurath Nr.....

Defense Exhibit No.....

Extract from interrogatory of Karl Hermann Frank, former State-Secretary on May, 5, 1945. p. 22/23.

The students' demonstration in connection with the Czechoslovak Independenc Day on Oct. 28, 1939.

Karl Hermann Frank was interrogated on theso events by Dr. Fanderlick.

The Government of the Protectorate and in particular the Minister of the Education Kapras were responsible for the academies and universities in the Protecorate.

In autumn 1939, I believe on Oct. 28, because this was the Czech National Independence Day, demonstrations broke out, which in the majority were led by students, but at which also parts of the population participated. Shooting took place in streets of Prague. The State Police and the SS- Company from the Castle were sent to the town to make order. As far as I remember, several participiants were shot and wounded, also several police were killed and injured. Of the demonstrators, particularly a student was wounded, I think it was Johann Opletal, who died in the hospital several days later. At his funeral it came to further demonstnations, which in my opinion were not so large as the first ones. During both demonstrations prosions were organized in the town and the demonstrators cried "Down with Hitler", " Long live Benes", "Out with the Germans", a.s.o. It was the first occurence where the population demonstrated public and expressed these long slogans in public. For reason the matter was taken seriously and I have reported myself to Berlin of all these events. I remark that I have had myself seen the demonstration and had the impression that these were of a danger nature.

In the report which I sent to Berlin I explicitly stated that these demonstrations were to first and therefore should be attributed special importance., as these had taken place in the street. I asked for the directives and received these immdiately from the Fuehrer's Headquarters. These directives were sent from Berlin directly to the Sicherheitspolizei (security police) in Prague, and I notified of the contents of the same. The whole action was carried out directly by the police. From the Fuehrer's Headquarters it was required the leaders should be immediately arrested and executed within two days, as far as I can remember 9 dents were arrested and exetuted. I cannot remember theirs names. Simultaneously, it was ordered from

H0725-0042

Fuehrer's Headqua ter that all seizable student in Prague - I do not know whether also in Bruenn (Brne) - should be arrested and sent to concentration camps. The police had occupied the students homes, the students were arrested a taken to the concentrationscamp Oranienburg. I do not know how many of them were there.

I hereby certify that this is anexact and true copy of the original text.

Dr. Freiherr von Luedinghausen

Rechtsanwalt und Notar.

H0725 – 0043

Neurath Nr.....

Defense Exhibit No.....

- Uebersetzung -

Frank Vernehmung, vom 30.V.45

S.: 22

Die Studentendemonstrationen in Verbindung mit dem tschechoslowakischen Unabhaengigkeitstag am 28. Oktober 1939.

Karl Hermann Frank wurde ueber diese Ereignisse durch Dr. Fanderlick vernommen.

Die Regierung des Protektorats und besonders der Erziehungsminister Kapras waren fuer die Akademien und Universitaeten im Protektorat zustaendig.

Im Herbst 1939, ich glaube am 28. Oktober weil dies dort der tschechische nationale Unabhaengigkeitstag war, kam es zu Demonstrationen, die in der Mehrheit von Studenten ausgefuehrt wurden, an denen aber auch ein Teil der Bevoelkerung teilnahm. In den Strassen von Prag fanden Schiessereien statt. Die Staatspolizei und die SS-Wachkompanie von der Burg wurden in die Stadt geschickt, um Ordnung zu schaffen. Soweit ich mich erinnere, wurden einige der Demonstranten erschossen oder verwundet, auch mehrere Polizisten wurden getoetet oder verletzt. Von den Demonstranten wurde speziell ein Student verwundet - ich glaube es war Johann Opletatl - der dann einige Tage spaeter im Krankenhaus starb. Bei seiner Beerdigung kam es zu weiteren Demonstrationen, die meiner Meinung nach nicht so ausgedehnt waren wie die ersten. Bei beiden Demonstrationen organisierte man Umzuege in der Stadt und die Demonstranten riefen " nieder mit Hitler" "Es lebe Benesch" " fort mit den Deutschen" usw. Es war das erste Mal, dass die Bevoelkerung oeffentlich demonstrierte und man diese Schlagworte in der Oeffentlichkeit hoerte. Die Angelegenheit würde daher ernst genommen, und ich berichtete persoenlich ueber alle Vorgaenge nach Berlin. Ich bemerke, dass ich selbst Augenzeuge der Demonstrationen war und den Eindruck hatte, dass sie gefaehrlicher Natur waren.

In dem Bericht, den ich nach Berlin schickte, stellte ich ausdruecklich fest, dass es sich hier um die ersten Demonstrationen handle und ihnen deshalb besonderes Gewicht beizumessen sei, weil sie auf offener Strasse stattgefunden haetten. Ich bat um Weisungen und erhielt diese auch sofort aus dem Fuehrerhauptquartier. Sie wurden von Berlin aus direkt an die Sicherheitspolizei gegeben; und ich erhielt Kenntnis von ihrem Inhalt. Die ganze Aktion wurde direkt von der Polizei durchgefuehrt. Beim Fuehrerhauptquartier verlangte man,

HO725 - 0044

dass die Anfuehrer umgehend verhaftet und hingerichtet werden sollten. Soweit ich mich erinnere, wurden innerhalb von 2 Tagen, 9 Studenten verhaftet und hingerichtet. An ihre Namen erinnere ich mich nicht mehr. Gleichzeitig wurde vom Fuehrerhauptquartier befohlen, in Prag - ich weiss nicht mehr, ob auch in Bruenn - alle Studenten, deren man habhaft werden konnte, zu verhaften und in Konzentrationslager zu bringen. Die Polizei hatte die Studentenheime besetzt, die Studenten wurden verhaftet und in das Konzentrationslager Oranienburg geschafft. Wieviel e s waren weiss ich nicht.

H0725 – 0045

Neurath Nr. 153

Defense Exhibit No.....

Auszug aus
dem Protokoll ueber die Vernehmung - des ehemaligen Staatssekretaers und Staatsminister im Protektorat Boehmen und Maehren Karl Hermann Frank vom 30.5.45

H0725 - 0046

Neurath Nr.....
Defense Ezhibit No.....

Extract from interrogatory of Karl Hermann Frank, former State Secretary, on May 30, 1945, p. 15/16.

Re: Police.

The office of the Reichs Protector consisted of several departments. The police was, however, not subordinated to this office. To avoid misunderstanding. I state that during the year of 1939 I was appointed Hocherer SS- und Polizeifuehrer (Higher SS- and Police - Commander), although originally I did not want to accept this position. I accepted it to avoid that some other high SS officials would make politics besides myself. In my capacity of the Higher SS and Police Commander I represented only the interestes of the Allgemeine SS (general SS), Waffen SS, Sicherheitspolizei, (security police) and Ordnungspolizei (administrative police) without having a right to issue instructions or orders. The Gestapo was a part of the Sicherheitspolizei (security police with two chiefs independant of each other, one in Prague - during a certain period Dr. Geschke - and another in Bruenn (Brno). Both of them received instructions and orders directly from the Reichssicherheitshauptamt (main office for the security of the Reich) in Berlin. In addition to these two Gestapo chiefs, there was a Befehlshaber der Sicherheitspolizei (executive commander of the security police in the Protectorate for a certain time Dr. Rasche - who, however, also had no complete right of issuing instructions as concerns these Gestapo. Both Gestapo headquarters in Prague and Bruenn had a large number of brances in Bohemia and Moravia.

Q. Who was responsible for the acts of the German authorities in the Protectorate?

A. The Reichs Protector and with him myself, were responible for the state political and governmental activity of these authorities. Neither the Reichs Protector nor myself were responsible for the police activity. The supreme responsibility was in the hands of Heinrich Himmler as chief of the German police. The Gestapo received instructions directly from Berlin. Neither from Himmler himself or from the RSHA (main office for the security of the Reich).

H0725 – 0047

Neurath Nr.....
Defense Exhibit No.....

Uebersetzung.

Frank Vernehmung vom 30.5.45.

S.: 15

Betr. Polizei

Frank: Die Behoerde des Reichsprotektors bestand aus mehreren Abteilungen. Die Polizei war indessen dieser Behoerde nicht unterstellt. Um Missverstaendnisse auszuschliessen, stelle ich fest, dass ich im Jahre 1939 zum hoeheren SS- und Polizeifuehrer ernannt worden bin, obwohl ich urspruenglich diese Stellung nicht uebernehmen wollte. Ich nahm sie nur an, um zu vermeiden, dass irgendwelche anderen hohen SS-Fuehrer und Polizeifuehrer vertrat ich nur die Interessen der allgemeinen SS, Waffen-SS, Sicherheitspolizei von Instruktionen oder Befehlen.

Die Gestapo war ein Teil der Sicherheitspolizei mit 2 voneinander unabhaengigen Chefs, einer in Prag - zeitweise Dr. Geschke - und der andere in Bruenn. Beide erhielten ihre Instruktionen und Befehle direkt vom Reichssicherheitshauptamt in Berlin, Ausser diesen beiden Gestapochefs gab es einen Befehlshaber der Sicherheitspolizei im Protektorat" zeitweise Dr. Rasche- der aber nicht das absolute Recht hatte, diesen Gestapochefs Instruktionen zu geben. Beide Gestapo-Bureaus in Prag und Bruenn hatten eine grosse Zahl von Zweigstellen in Boehmen und Maehren.

Frage: Wer war fuer die Handlungen der deutschen Behoerden im Protektorat verantwortlich?

Frank: Der Reichsprotektor und mit ihm ich selbst waren fuer die Staatspolitische und Regierungstaetigkeit dieser Behoerden verantwortlich. Weder der Reichsprotektor noch ich selbst, waren fuer die Taetigkeit der Polizei verantwortlich. Die hoechste Verantwortung lag bei Heinrich Himmler als Chef der deutschen Polizei. Die Gestapo bekam ihre Instruktionen direkt von Berlin, entweder von Hitler selbst oder vom Reichssicherheitshauptamt.

H0725-0048

H0725 – 0049

Neurath Nr. 154

Defense Exhibit No.....

Auszug aus
dem Protokoll ueber die Vernehmung
des ehemaligen Staatssekretaers
und Staatsministers im Protektorat
Boehmen und Maehren Karl Hermann
Frank vom 10. Juni 1945.

H0725-0050

Neurath Nr.....

Defense Exhibit No.....

Extract from interrogatiry of KarlHermann Frank, former State-Secretaery, on June 1o, 1945.

I remember also that the "Auswaertige Amt" (foreign office) liquidated the Malthesian Order in Prague in 1939, that it confiscated its property and that out of this property it sent some valuable tapistry probably to Fuchl on the lake of Fuchl, Salzburg (the then summer residence of Joachim von Ribbentrop). Against this the then Reichsprotector Neurath raised in vain the strongest protest. He desired as well as I did that these objects of art bound to the country and created in the country should remain in the country.

I hereby certify that this is an exact and true copy of the original text.

Dr. Otto Freiherr von Luedinghausen

Rechtsanwalt und Notar.

H0725-0051

Neurath Nr.....

Defense Exhibit No.....

Uebersetzung.

Frank Vernehmung vom 1o.VI.45

S.: 12

Ich erinnere mich auch daran, dass das Auswaertige Amt 1939 den Malteserorden in Prag liquidierte, das Eigentum des Ordens beschlagnahmte und einige wertvolle Gobelins daraus nach Fuschel am Fuschel/See, Salzburg, sandte, der damaligen Sommer-Residenz von Joachim von Ribbentrop. Hiergegen erhob der damalige Reichsprotektor von Neurath vergeblich den schaerfsten Protest. Er wuenschte ebenso wie ich selbst, dass diese Kunstschaetze, die zum Lande gehoerten und im Lande geschaffen waren, auch im Lande bleiben sollten.

H0725-0052

Neurath Nr. 155

Defense Exhibit No.....

Affidavit Theodor G r o s s

vom 3. Mai 1946.

H0725-0053

Neurath Nr.....
Defense Exhibit No.....

THEODOR GROSS

Zuffenhausen, den 3.Mai 1946
z.Zt. Internierungslager No.78.

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG.

Ich erklaere hiermit folgendes an Eidesstatt:

Ich bin im September 1939 als Leiter der Abteilung Landwirtschaft beim Reichsprotektor, von Ernaehrungsministerium Berlin nach Prag abgeordnet worden und dort bis Dezember 1941 taetig gewsen.

Meine Aufgabe war, Produktion und Ernaehrung des Protektorates zu foerdern und aufrecht zu erhalten.

Getrennt von der Landwirtschaftsabteilung war ausserdem noch das Bodenamt als tschechische Behoerde vorhanden. Als kommissarischer Leiter ist SS-Standartenfuehrer (spaeter Oberfuehrer) von Gottberg eingesetzt worden. Staatssekretaer Frank wandte dem Bodenamt stets sein besonderes Augenmerk zu und fuehrte es abseits von den Protektoratbehoerden direkt ueber den kommissarischen Leiter. In ihm wurde ein Instrument der Boden - (deutschen Siedlungs-) - Politik gesehen. Es kan wiederholt zu Reibungen zwischen ihm und der Behoerde des Reichsprotektors ,die ihre Aufgabe allein in der Sicherung der Ernaehrung und nicht in der Verwirklichung politischer Plaene sah. Auch die Wirtschaftsgebahrung des Bodenamtes zeigte Formen, die im Behoerdenleben nicht ueblich sind.

Herr von Neurath war staendig bemueht, den Einfluss des Bodenamtes zurueckzudraengen, was aber von der SS ueber den kommissarischen Leiter vereitelt wurde. Im Fruehjahr 1940 gelang es Herrn von Neurath endlich, die Entfernung des kommissarischen Leiters zu erzwingen. Nun wurde ich mit dessen Arbeit beauftragt, jedoch ohne Zusammenlegung des Bodenamtes mit der Abtei-

H0725-0054

lung Ernaehrung und Landwirtschaft beim Reichsprotektor.
Herr von Neurath erklaerte mir bei der Uebernahme, ich solle mich weitestgehend bemuehen, jedes weitere Vorstossen des Bodenamtes einzudaemmen. (Aussiedlung der Tschechen).
Da mein gesamtes deutsches Personal beim Bodenamt sich aus SS-Angehoerigen zusammensetzte und ohne mein Wissen und das Herrn von Neuraths ueber ihre SS-Dienststelle Befehle bekam, ergaben sich auch weiterhin immer Schwierigkeiten, die deutlich die verschiedene Politik Herrn von Neuraths und der SS (Frank) zeigten.
Ich fand bei Herrn von Neurath immer wieder Unterstuetzung, wenn es sich darum handelte, weitere Vorstoesse des Bodenamtes abzuriegeln, wie zum Beispiel bei der Schaffung des SS-Truppenuebungsplatzes Beneschau. Dieser Fall wurde, solange Herr von Neurath in Prag war und ich das Bodenamt fuehrte, entgegen den Wuenschen der SS nicht durchgefuehrt.
Auch in der Beschlagnahme der tschechischen Grossgrundbesitze verfolgte Herr von Neurath durch staendiges Hinausschieben und Ablehnung der SS-Forderungen das gleiche Ziel. Ebenso vertrat er in der Ernaehrungspolitik immer den Standpunkt der vollkommen gleichen Ernaehrung der tschechischen Bevoelkerung wie der deutschen, was auch waehrend seiner Amtszeit voellig durchgehalten wurde. Auf sein Draengen wurden auch Lebensmittelzuschuesse aus dem Reich in das Protektorat eingefuehrt.
Mit dem Abgang Herrn von Neuraths aenderte sich die Lage vollkommen in der Richtung einer bedeutenden Verschaerfung der Massnahmen gegenueber den Tschechen, die mich veranlassten, meine Abberufung von Prag zu verlangen, was ausser mir auch eine ganze Reihe anderer Beamter tat. Wir alle sahen nur in einer friedlichen Zusammenarbeit mit der tschechischen Bevoelkerung im Sinne

H0725-0055

Neuraths eine Lebensmoeglichkeit fuer das Protektorat.

gez. Theodor Gross

(T h e o d o r G r o s s).

Herewith it is certified that the above mentioned signature of Theodor Gross is correct and given in my presence.

sgd. PREBLE E.PETTIT

I.S.

(Preble E.Pettit
Lt. 16th A.F.A.BN.
Commanding Officer Camp No.78

Neurath Nr. 158

Defense Exhibit No.....

Eidesstattliche Erklaerung

des Werner von Holleben vom 18.Mai 1946.

H0725-0056

H0725-0057

CITY OF GENEVA)
CANTON OF GENEVA)
CONFEDERATION OF SWITZERLAND,) SS:
CONSULATE OF THE UNITED STATES OF AMERICA)

Before me, J. Brock Havron; American Vice Consul, in and for the consular district of Geneva, duly commissioned and qualified, personally appeared Werner von Holleben, who, being duly sworn, deposes and says as follows:

(1) My name is Werner von Holleben and my present address is C/O Y.M.C.A., 77 Quai Wilson, Geneva.

(2) I hereby declare that the answers which I have given to the questions numbered 1 through 30, given in the German language and attached hereto, are true and correct to the best of my knowledge and belief.

gez. Werner von Holleben

Subscribed and sworn to before me this eighteenth day of May, 1946.

gez. J.Brock Havron

Vice Consul of the United States of America.

Official Service No.1382
Fee $ nil equal -

T.I.No.38.

JBH/dh
Siegel:
American Consulate
Geneva, Switzerland.

F r a g e n

an den

Konsul v. H o l l e b e n.

1.) Sie waren im Vorzimmer des Herrn v. Neurath, was war Ihre Tactigkeit?

2.) Von wann bis wann?

3.) Woher haben Sie die Kenntnis ueber die Tactigkeit des Herrn v. Neurath als Reichsprotektor, um die folgenden Fragen beantworten zu koennen?

4.) Wie war die Einstellung Herrn v. Neuraths zur tschechischen Bevoelkerung?

5.) Wie war das Verhaeltnis v. Neuraths zu der ihm nicht unterstellten Polizei und SS?
Hatte er Schwierigkeiten mit beiden, und warum?

6.) Hatte er deswegen Auseinandersetzungen mit Himmler?

7.) Hat er sich nicht oefter Beschwerdefuehrend an Hitler gewendet?

8.) Wissen Sie etwas darueber, dass Herr v. Neurath mehrmals bei Hitler um seinen Abschied eingekommen ist, und aus welchen Gruenden er dies tat? Wie hat sich Hitler zu diesen Abschiedsgesuchen gestellt?

H0725-0058

H0725-0059

9.) Wie war das Verhaeltnis Neuraths zu dem Staatssekretaer Frank?

10.) Was wissen Sie ueber die Studentenunruhen im Oktober und November 1939?

11.) Nach den Unruhen vom 15. Nov. ist v. Neurath mit Frank und Friderici am 16. Nov. zu Hitler gerufen worden, wann ist er von Berlin zurueckgekommen.

12.) Wann ist Frank zurueckgekommen.

13.) Haben Sie nach Frank's Rueckkehr am 16. Nov. etwas ueber die gegen die Studenten beabsichtigten Schritte gehoert?

14.) Wann haben Sie von den Vorgaengen in der Nacht vom 15. zum 17. Nov. erfahren.
Was haben Sie erfahren?

15.) Haben Sie schon am 17. erfahren, dass mehrere Studenten - wie viele? - auf Befehl Hitlers erschossen, etwa 1200 verhaftet und die tschechischen Hochschulen auf 3 Jahre geschlossen worden seien?

16.) Haben Sie von den Vorgaengen v. Neurath telefonisch nach Berlin Mitteilung gemacht?
Oder wer hat das getan?
Wusste v. Neurath schon etwas von den Ereignissen?

17.) Hat er Ihnen nach Rueckkehr ueber seine Besprechung mit Hitler in Berlin erzaehlt? Was?

18.) Am 17. oder 18. Nov. wurde in Prag eine Proklamation an das tschechische Volk veroeffentlicht, in welcher Mitteilung von der Erschiessung der Studenten, der Verhaftung anderer und der Schliessung der tschechischen Hochschulen auf 3 Jahre etc. gemacht wurde. Diese Mitteilung war mit dem Namen v. Neuraths unterzeichnet. Wissen Sie wer die Proklamation verfasst hat? Wissen Sie ob v. Neurath vor der Veroeffentlichung Kenntnis davon erhalten und seine Genehmigung zu ihr gegeben hat, oder nicht?

19.) Wie war die Einstellung des Herrn v. Neurath zu diesem Studentenkrawall und den gegen die Studenten unternommenen Massnahmen, nachdem er von diesen Kenntnis erhalten hatte?
Was hat er seinerseits unternommen?

20.) Wie war die Einstellung des Herrn v. Neurath zu der von Hitler angeordneten Schliessung der Hochschulen.

21.) Wissen Sie wie Frank sich zu diesen Ereignissen stellte?

22.) Wie stellte sich v. Neurath zur Kirchenfrage im Protektorat?
Hat er mit dem Erzbischof von Prag bis zu dessen Tode verkehrt?

H0725-0060

23.) Wissen Sie etwas daruеber, wie die Ansicht und Haltung des Herrn v. Neurath zu den von der Polizei beabsichtigten Repressalien gegen die Familien der gefluechteten Minister Nemec und Feierabend war?
Hat Herr v. Neurath die Genehmigung von Unterstuetzungszahlungen an die von der Gestapo verhafteten Tschechen gegen den Widerstand der Gestapo erteilt bezw. durchgesetzt?

24.) Ist Ihnen etwas ueber die Gruende bekannt die v. Neurath im Herbst 1941 zum Verlassen Prags und zur Niederlegung seines Amtes als Reichsprotektor veranlassten?

25.) Ist Ihnen etwas daruеber bekannt, dass waehrend der Amtsfuehrung des Herrn v. Neurath auf Veranlassung oder mit Zustimmung desselben, Bilder Kunstwerke oder Bibliotheken beschlagnahmt, sei es aus staatlichen, sei es aus Privatbesitz ausser Landes verbracht worden sind?

26.) Ist Ihnen etwas daruеber bekannt, dass Herr v. Neurath den von den Berliner Stellen angeordneten Zollanschluss des Protektorats an das deutsche Reich lange Zeit - bis wann? - verhindert hat?

27.) Ist Ihnen bekannt ob Herr v. Neurath die Ein- u. Ausreise nach und von dem Protektorat von einer vorher zu erteilenden Genehmigung abhaengig gemacht hat?
Sind Ihnen die Gruende hierfuer bekannt?

H0725-0061

28.) Haben waehrend der Amtsfuehrung des Herrn v. Neurath zwangsweise Verschickungen oder Deportationen von Arbeitern aus dem Protektorat stattgefunden?

29.) Ist Ihnen etwas ueber den Grund fuer die Schliessung vieler Mittelschulen bekannt?
Wer hat diese Schliessung von Mittelschulen angeordnet?

30.) Ist Ihnen etwas ueber die Einstellung des Herrn v. Neurath zu der Frage der Germanisierung der Tschechei bekannt?
Ist Ihnen etwas ueber Bemuehungen des Herrn v. Neurath bei Hitler ein Verbot einer solchen Politik und deren Ergebnis bekannt?

.....

(Dr. Frhr. v. Luedinghausen)
Verteidiger des Angeklagten Frhr. v. Neurath.

H0725-0062

A n t w o r t :

1. Ich wurde im Juli 1939 vom Auswaertigen Amt zur Dienstleistung bei Herrn von Neurath nach Prag abgeordnet und habe als Referent unter dem Kabinettschef gearbeitet.

2. Ich uebte die vorgenannte Taetigkeit vom 27. Juli 1939 bis zur Entbindung des Herrn von Neurath von seinen Dienstgeschaeften als Reichsprotektor am 27. September 1941 aus. Meine Rueckberufung ins Auswaertige Amt erfolgte Dezember 1941.
In der Zwischenzeit war ich von meinen Dienstgeschaeften in Prag freigestellt, stand jedoch zur persoenlichen Disposition des Herrn von Neurath.

3. Aus meiner Zugehoerigkeit zu seinem Buero in Prag.

4. Die Einstellung von Herrn von Neurath zur tschechischen Bevoelkerung war unvoreingenommen und von dem Wunsche getragen, dem Volke die schwierige Lage nach Moeglichkeit zu erleichtern.

5. Die Polizei war zur Zeit der Amtsfuehrung des Herrn von Neurath Exekutivorgan. Es ist mir nicht erinnerlich, dass sie eine eigene Politik fuehrte.
Anders war es mit der SS, die systematisch gegen die Befriedungspolitik des Herrn von Neurath Sturm lief und sie zuletzt sabotierte.

6. Ja, ich besinne mich auf verschiedene sehr nachdrueckliche Proteste, die er bei Himmler erhoben hat.

7. Einzelfaelle kann ich aus der Erinnerung nicht nennen. Herr von Neurath geriet mit Hitler wegen seiner Befriedungspolitik zunehmend in Konflikt, dessen letzter, dramatischer Ausdruck seine Abberufung aus Prag war.

8. Aus eigener Kenntnis kann ich mich hierzu nicht aeussern, da Herr von Neurath ueber seine persoenlichen Angelegenheiten nicht zu sprechen pflegte.
Dagegen war es in den Kreisen der Beamtenschaft des auswaertigen Dienstes allgemein bekannt, dass Herr von Neurath zu verschiedenen Zeiten sich mit Ruecktrittsabsichten getragen, und auch um seinen Abschied gebeten hat.

9. Das Verhaeltnis Herrn von Neuraths zum Staatssekretaer Frank war denkbar schlecht.

H0725-0063

10 - 21. Die Studentenunruhen im Oktober und November 1939 sind ein Wendepunkt in der Geschichte des Protektorats gewesen. Eine chronologische Wiedergabe der Vorgaenge kann ich aus der Erinnerung heraus nicht machen. Ich kann aber Folgendes bezeugen:
Die Manifestationen, die am 28. Oktober 1939 aus Anlass des zwansigsten Jahrestages der Konstituierung des tschechoslovakischen Staates in Prag und Bruenn, hauptsaechlich von der akademischen Jugend stattfanden, waren vorauszusehen. Herr von Neurath hatte deswegen vor dem 28. Oktober 1939 unter der Hand die Parole ausgeben lassen, sie nach Moeglichkeit zu ignorieren und nur dann gegen sie einzuschreiten, wenn sie den Charakter einer ernstlichen Gefaehrdung der oeffentlichen Ruhe und Sicherheit annehmen sollten. Aus der Nichtbefolgung dieser Parole ist sehr viel, wenn nicht das ganze Ungluueck entstanden.
Frank ist sofort nach der Konferenz bei Hitler nach Prag zurueckgekommen. Ueber die Massnahmen gegen die Studenten hat das Buero des Reichsprotektors, der selbst noch in Berlin war, erst am folgenden Morgen Kenntnis erhalten, zum Teil durch die zahllosen Bittgesuche, die die Angehoerigen der ausgehobenen Studenten im Buero des Herrn von Neurath vorbrachten. Herr von Neurath hat nach meiner Ueberzeugung erst nachtraeglich von den Sanktionen gegen die Studenten Nachricht erhalten. Ich selbst habe ihm die entsprechende Meldung nicht gemacht, vermag auch nicht anzugeben, wer sie gemacht hat.
Die in Frage stehende Proklamation an das Tschechische Volk ist meiner festen Ueberzeugung nach ohne Kenntnis des Herrn von Neurath und unter Missbrauch seines Namens herausgegeben worden. Ich besinne mich sehr genau, dass er deswegen sehr heftige Auseinandersetzungen mit Frank hatte. Er blieb damals im Amt weil er glaubte, durch sein Bleiben noch groesseres Ungluueck zu verhindern. Die schliessung der Hochschulen empfand er als einen unverantwortlichen Eingriff in das Leben des tschechischen Volkes. Er war mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln bemueht, den tschechischen Hochschullehrern und Studenten, die in deutsche Konzentrationslager ueberfuehrt worden waren, die sukzessive Freilassung, und bis zur Freilassung die Unterbringung in Sonderabteilungen zu erwirken.

22. Herr von Neurath war ein ausgesprochener Anhaenger des konfessionellen Friedens. Er hat vertrauensvolle Beziehungen zu den kirchlichen Kreisen, auf katholischer Seite mit dem Fuerst Erzbischof von Prag, Kardinal Kaspar, unterhalten.

23. Herr von Neurath ist seiner Natur nach human und streng rechtlich denkend. Er lehnte deshalb immer jede Verantwortlichkeit und Haftbarmachung eines Einzelnen fuer die Taten eines anderen ab. Ich bin ueberzeugt, dass es sein Eingreifen zu verdanken ist, dass gegen die Familien der gefluechteten Minister Nemec und Feierabend nichts unternommen wurde. Aus derselben Erwaegung war er gegen Repressivmassnahmen jeder Art gegen die Familien ver-

H0725-0064

hafteten Tschechen. Auf Einzelfaelle von Unterstuetzungszahlungen vermag ich mich nicht zu besinnen.

24. Herr von Neuraths Stellung war durch die dauernden Angriffe die seine Befriedungspolitik erfahren hatte, unhaltbar geworden. Von Seiten der SS wurde ihm vorgeworfen, dass seine Politik den Widerstand der Tschechen staerke. Neurath blieb dessen ungeachtet seiner politischen Haltung treu. Die Verhaftung des damaligen Vorsitzenden der Protektorratsregierung, General Elias und seines Ministeriums, lehnte er verschiedentlich ab.

25. Herr von Neurath hat sich waehrend seiner Amtsfuehrung fuer die Erhaltung des boehmischen Kunstbesitzes eingesetzt. Durch besondere Verordnung hat er die Ausfuhr von Kunstwerken aus dem Protektorat ausdruecklich verboten. Gegen die gewaltsame Entfuehrung der Malteser Gobelins aus Prag hat er heftig und nachdruecklich protestiert. Der Vorgang erregte ihn so, dass er erkrankte.

26. Neurath hat sich ausdruecklich gegen einen vorzeitigen Zollanschluss ausgesprochen. Er war der Meinung, dass die Errichtung des Protektorates ein wirtschaftlicher Vorteil fuer die Tschechen sein sollte. Er war auch dem Protektorat gegenueber der Anhaenger einer durch das Beispiel wirkenden Politik, die seiner Meinung nach allein auf die Dauer Fruechte tragen konnte.

27. Aus den gleichen Gruenden war er fuer eine Beibehaltung des Passierschein-Systems, das er aus praktischen Erwaegungen fuer ein gutes und unauffaelliges Mittel gegen den Auskauf des Protektorates durch jemungslose Reisen nach dort ansah.

28. Meines Erachtens: nein. Die sogenannte Sauckelaktion setzte erst spaeter ein.

29. Auf Einzelheiten kann ich mich nicht besinnen und kann nur ganz allgemein sagen, dass Herr von Neurath gegen jede Form von Zwangsmassnahmen gegen dietschechische Intellegenz war.

30. Herr von Neurath lehnte die Germanisierung der Tschechei, die er fuer verhaengnisvoll und undurchfuehrbar hielt, ab. Er hat sich bei Hitler fortgesetzt und mit allen Mitteln fuer die von ihm als einzig richtig erkannte Befriedungspolitik eingesetzt.
Er hat hierbei fraglos bemerkenswerte administrative Erfolge gehabt.

H0725-0065